

Mitteilungen

für Mitglieder, Sympathisantinnen und Freunde der

CVP Illnau-Effretikon

November 2010



Wohin mit Ihren Steuerfranken?

Wie jedes Jahr im Dezember berät und beschliesst der Grosse Gemeinderat das Budget für unsere Stadt. Damit wird festgelegt, wie viel Geld der Stadtrat und die Stadtverwaltung für die einzelnen Aufgaben ausgeben dürfen. Das Budget ist deshalb ein wichtiges Steuerungsmittel. Allerdings darf man die Möglichkeiten nicht überschätzen. Es ist ähnlich wie beim Einkaufen: An der Kasse werden der Gesamtpreis und seine Elemente sauber ausgewiesen, aber man kann sich nicht erst hier Gedanken machen, wie viel man ausgeben kann oder will. Das muss man sich überlegen, während man durch die Regale geht und den Einkaufswagen füllt. Analog ist ein Grossteil der städtischen Aufgaben durch Gesetze (z.B. Gemeindegesezt, Volksschulgesetz, Strassengesetz usw.) sowie durch Beschlüsse des Grossen Gemeinderats und der Stimmberechtigten vorgegeben. Trotzdem bleibt meist ein mehr oder weniger grosser Spielraum, wie die einzelnen Dienstleistungen erbracht werden, und das kann sehr wohl die Kosten beeinflussen.



Unsere Fraktion berät das Budget am Dienstag, 7. Dezember 2010, 20.00 Uhr. Da immer alle CVP-Mitglieder zu den Fraktionssitzungen eingeladen sind, haben Sie **Gelegenheit, Ihre Meinung einbringen.** Treffpunkt: Bei Karl Heuberger, Rütlistrasse 5, Illnau. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Einladung

zum traditionellen

Spaghetti-Plausch

Freitag, 21. Januar 2011

Apéro ab 19.00 Uhr

Foyer Pfarreizentrum, Birchstrasse 20, Effretikon

Bringen Sie Bekannte, Freundinnen und Freunde mit zu diesem Anlass! Gäste sind willkommen.

Die Teilnahme zugesagt hat Regierungspräsident Dr. Hans Hollenstein mit Gemahlin.

Wer etwas zum Salat- oder Dessertbuffet beitragen kann, ist gebeten dies zwecks Koordination mit Max Rohner, Hagenacherstr. 17, Effretikon, 052 343 50 58, abzusprechen. Vielen Dank.



Nicht nur für ergraute Häupter

Vor ein paar Jahren habe ich mit meinen Jungen eine Tanzaufführung zur Musik von Verdis Requiem besucht. Als wir vor Beginn im Foyer standen, fragte mich der eine plötzlich: Du, werde ich da überhaupt hinein gelassen, alle andern haben graue Haare. Es fehlt nicht viel, und man könnte sich dieselbe Frage stellen, wenn man einen CVP-Anlass besucht. Ja, unsere Mitglieder aus der Generation der 15- bis 40-Jährigen suchen dringend Verstärkung.

Sie alle, liebe Leserinnen und Leser, sind aufgerufen, dem Vorstand aufgestellte Bekannte (z.B. aus Vereinen, aus der Nachbarschaft, vom Arbeitsweg usw.) aus der erwähnten Altersgruppe zu melden, junge Leute, denen Sie zutrauen, dass sie Verantwortung tragen können und wollen, für sich selbst, gegenüber der Gemeinschaft, für unsere Zukunft; auch Personen, die in Beruf oder Freizeit in Bereichen der öffentlichen Tätigkeit wie Bildung, Sozialarbeit, Umwelt usw. aktiv sind. Und nicht vergessen: Entgegen einer immer noch anzutreffenden Meinung ist die Konfession ebenso wenig ein Kriterium, wie die Haarfarbe.

Wir werden die gemeldeten Personen mit den nächsten zwei drei Ausgaben unserer Mitteilungen auf die CVP aufmerksam machen und sie dann im Verlaufe des nächsten Jahres persönlich ansprechen.

Die Adressen sammelt Matthias Schweitzer, Bachwies 9, 8307 Effretikon; schweitzer@swissonline.ch.

Ich danke Ihnen im Namen des Vorstandes herzlich für Ihre Hilfe

Beat Lanter

Für die **Information zur Durchmesserlinie mit Baustellenbesichtigung** am Freitag, 26. November 2010, 17.30 Uhr, (siehe Einladung im Mitteilungsblatt vom September) sind noch einige Plätze frei. Anmeldung an Matthias Schweitzer, Bachwies 9, 8307 Effretikon; schweitzer@swissonline.ch.

Ausschaffungsinitiative

Das Begehren, dass Ausländer das Aufenthaltsrecht verlieren sollen, wenn sie dieses in grober Weise missbrauchen, ist nachvollziehbar. Die Ausweisung als Folge schwerer Verbrechen ist schon nach geltendem Recht möglich, aber die Behörden und Gerichte machen von dieser Möglichkeit je nach Kanton sehr unterschiedlich Gebrauch. Eine gewisse Vereinheitlichung der Praxis ist durchaus wünschenswert. Die Initiative geht jedoch zu weit. Sie macht die Ausweisung allein davon abhängig, ob ein bestimmter Straftatbestand rein formal erfüllt wurde, ohne die Umstände zu berücksichtigen, wie namentlich die Grösse des Verschuldens, beispielsweise wenn die Tat die Folge einer schweren Provokation ist. Das führt zu unverhältnismässigen Ergebnissen, die eines zivilisierten Rechtsstaates nicht würdig sind und auch Grundsätzen unserer Bundesverfassung widersprechen.



Der Gegenvorschlag korrigiert diese Mängel der Initiative. Zudem kennt er keine begrenzte Liste von massgeblichen Verbrechen, sondern er sieht die Ausschaffung für *alle* schweren

Straftaten sowie bei wiederholter Verurteilung in weniger schweren Fällen vor.

Die Delegierten der CVP von Bund und Kanton empfehlen deshalb, die Ausschaffungsinitiative abzulehnen, jedoch dem Gegenvorschlag zuzustimmen und bei der Stichfrage dem Gegenvorschlag den Vorzug zu geben.

Nicht unerwähnt bleiben soll allerdings, dass weder die Initiative noch der Gegenvorschlag das Hauptproblem lösen, nämlich dass bei vielen Ausländern, die ausgeschafft werden müssten, dies nicht möglich ist, weil sie ihre Ausweispapiere vernichtet haben und der mutmassliche (und bisweilen auch der tatsächliche) Heimatstaat die Rücknahme verweigert.

Steuergerechtigkeitsinitiative

Diese Initiative will den Kantonen Mindeststeuersätze für Einkommen über Fr. 250'000 und Vermögen über Fr. 2 Mio. vorschreiben. Mehr als die Hälfte aller Kantone oder zumindest einzelne Gemeinden müssten ihre Tarife anpassen. Da nicht einfach bei den erwähnten Limiten ein Sprung auf den verlangten Steuersatz gemacht werden könnte, wären auch die etwas tieferen Einkommen bzw. Vermögen betroffen.

Es ist nicht einzusehen, was es mit Gerechtigkeit zu tun hat, wenn der Bund den Stimmberechtigten der einzelnen Kantone Vorschriften macht, wie sie ihren Steuertarif ausgestalten müssen. Für den Ausgleich der unterschiedlichen Lasten und Steuerkraft der Kantone sorgt der interkantonale Finanzausgleich (siehe Kasten rechts). Die CVP empfiehlt deshalb, die sogenannte Steuergerechtigkeitsinitiative abzulehnen.



Zuerst die Pflicht, dann die Kür

Die Sanierung des Sportzentrums Eselriet mit Anpassung an die geänderten Bedürfnisse ist seit Jahren ein Thema. Der Stadtrat legt ein Projekt vor, das er unter Einbezug der Sportvereine planen liess, allerdings ohne alle ihre Wünsche zu übernehmen. Das Ergebnis deckt sich, auch bezüglich Kosten, nicht ganz mit den Vorstellungen, die man vorher hatte. Die Mehrheit der GPK will deshalb das Geschäft an den Stadtrat zurück weisen. Dagegen will sie einen Fussball-Allwetterplatz realisieren, wie es der Stadtrat als *Ergänzung* zum Hauptvorhaben (mit den nötigen Garderoben usw.) vorgeschlagen hat. **Für die CVP-Fraktion kommt nicht in Frage, dass man etwas Neues beginnt, bevor die Hausaufgaben für das Bisherige gemacht sind.**



Wenn die Erneuerung des Haupttrakts beschlossen ist, befürwortet die CVP-Fraktion auch den Fussball-Allwetterplatz. Dank des in den letzten Jahren angewachsenen Eigenkapitals ist das ohne Steuererhöhung möglich. Die Attraktivität unserer Stadtgemeinde hängt nicht nur von einem möglichst tiefen Steuerfuss ab. Die Aktivitäten im Eselriet sind ein wichtiger Beitrag für die Volksgesundheit, aktive Freizeitgestaltung und nicht zuletzt für die gesellschaftliche Integration.

Herausgeber dieser Mitteilungen:
Vorstand der CVP Illnau-Effretikon
Redaktion dieser Ausgabe: Beat Lanter

CVP Illnau-Effretikon
Wangenerstrasse 22, 8307 Effretikon
PC 84-9822-9
E-Mail: klaus.gersbach@gmx.ch
www.illnau-effretikon.ch/ver-eine/cvp_illnau-effretikon

Finanzausgleich zwischen den Kantonen

Der interkantonale Finanzausgleich, dem die Stimmberechtigten Ende 2004 zugestimmt haben, sorgt in zweifacher Weise für einen Ausgleich zwischen reicheren und ärmeren Kantonen:

1. Kantone mit grosser Steuerkraft müssen Geld an jene mit geringer Steuerkraft abliefern;
2. Regionen mit besonderen Belastungen, z.B. für die Infrastruktur oder Zentrumslasten, erhalten von den andern finanzielle Unterstützung.